



Wenn sich die Bevölkerung einer Gemeinde fünfmal (in Zahlen: 5) gegen ein Projekt ausspricht, geht es nicht, dass sich der Landrat einfach über diesen klaren Willen hinwegsetzt.

Ruedi Mohler, ehem. Gemeindepräsident von Oberwil (FDP)

Für eine sinnlose Strasse will ich mir und nachfolgenden AnwohnerInnen das vielfältig genutzte Naherholungsgebiet nicht kaputt machen lassen. Ich möchte wie bisher gefahrlos zu Fuss einkaufen und spazieren gehen können.

Diana Marku, Anwohnerin Therwil



Das Leimental soll nicht von Strassen weiter zerschnitten werden. Der betroffene Marbach ist ein wichtiger Korridor mit Auencharakter und dient der Vernetzung von Biotopen.

Roland Steiner, Natur- und Vogelschutzverein Oberwil

Mit der durchgängigen Langmattstrasse drohen den AnwohnerInnen Lärm- und Abgasbelastungen durch täglich rund 9000 Autos, ohne dass die Strasse einen wirklichen Nutzen erfüllt.

Dominik Beeler, Co-Präsident VCS beider Basel



Die Investition des Kantons steht in keinem Verhältnis zum Nutzen für die beiden Dörfer.

Dr. Thomas Noack, Raumplaner und Landrat SP

Das Leimental braucht gute Velowege und sicher keine neue Strasse, die die nationale Veloroute an ihrer schönsten Stelle durchschneidet.

Philipp Schoch, Co-Präsident Pro Velo beider Basel



„Die Verlängerung der Langmattstrasse ist unnötig, heute und zukünftig. Sie gehört daher nicht in den Richtplan.“

Tanja Haller, glp Oberwil

nutzlos teuer unerwünscht

Langmattstrasse NEIN

nutzlos

Keine unnützen Strassen, stattdessen besseren ÖV und sichere Velo- und Schulwege

Die Leimentaler und Leimentalerinnen und die Baselbieter Steuerzahlenden wollen nachhaltige und taugliche Lösungen. Es braucht nicht alle 400 Meter eine neue, unnütze und teure Verbindungsstrasse. Dafür einen besseren ÖV, sichere Velo- und Schulwege sowie eine intelligente Nutzung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur.

teuer

Keine Verschwendung von Steuergeldern

Die Verschwendung von Steuergeldern betrifft das ganze Baselbiet. Die neue Strassenvariante ist eine Mogelpackung: Aus abstimmungstaktischen Gründen wurde das ursprünglich geplante Projekt reduziert. Und das auf Kosten des Fuss- und Veloverkehrs (Verzicht auf eine Unterführung), auf Kosten der Natur (keine Bachausdolung) und auf Kosten des Lärmschutzes. Zudem wurden zuvor als notwendig erachtete Massnahmen (z.B. die Anbindung über einen Kreislauf an die Therwilerstrasse) einfach zeitlich aufgeschoben. Die praktisch nutzlose Strasse würde aber immer noch viele Millionen Franken kosten.

unerwünscht

Bereits fünf Mal abgelehnt

Die Planung einer Strasse durch das Naherholungsgebiet zwischen Therwil und Oberwil ist ein alter Zopf aus den Siebzigerjahren. Das Projekt wurde in Oberwil schon fünf Mal abgelehnt. Im kürzlich beschlossenen räumlichen Entwicklungskonzept setzen Leimentaler Gemeinden gemeinsam auf ganzheitliche Massnahmen für eine siedlungsverträgliche Gestaltung des Strassennetzes. Keine Strasse über die Köpfe der lokalen Bevölkerung hinweg!

**Die umfangreichen Studien des Kantons belegen es:
Die Langmattstrasse löst keine Verkehrsprobleme,
zerstört aber dieses Naherholungsgebiet.**



Deshalb am 24. November:

**NEIN ZUR ANPASSUNG DES RICHTPLANS
BETREFFEND AUSBAU DER
LANGMATTSTRASSE**

Komitee Langmattstrasse Nein, Oberwil

Das lokale überparteiliche Komitee wird unterstützt von:

Aktion wohnliches Oberwil AWO, Grüne BL, Natur- und Vogelschutzverein Oberwil NVO, Pro Natura Baselland, Pro Velo beider Basel, GLP Oberwil, SP BL, VCS beider Basel, Fussverkehr Region Basel, WWF Sektion Basel.

www.langmattstrasse-nein.ch

Spenden: PC-Kto. 89-076448-0 (IBAN CH46 0900 0000 8907 6448 0), Pro Velo beider Basel, Dornacherstrasse 101, 4053 Basel, Stichwort Langmattstrasse